

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: **SpaBalancer FilterClean Natural**

Erstellt am: **3.10.2019** · Überarbeitet am: **6.11.2019** · Version: **1**

## ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1. Produktidentifikator

Handelsname

**SpaBalancer FilterClean Natural**



chemius.net/i0gc3

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Reiniger.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

N.b.

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

SpaBalancer GmbH  
Adresse: Gärtnerstr. 90, D-25469 Halstenbek,  
Deutschland  
Tel.: ++49(0)4101 - 37 444 80  
Telefax: ++49(0)40-380 178 620 26  
E-Mail: info@spabalancer.com

### 1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

++49(0)4101 - 37 444 80

Notrufnummer des Lieferanten

++49(0)4101 - 37 444 80

## ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Met. korr. 1; H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.  
Hautätz. 1B; H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.  
Eye Dam. 1; H318 Verursacht schwere Augenschäden.

## 2.2 Kennzeichnungselemente

### 2.2.1. Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008



Signalwort: **Gefahr**

H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P260 Staub nicht einatmen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301 + P330 + P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

P303 + P361 + P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P390 Verschüttete Mengen aufnehmen, um Materialschäden zu vermeiden.

P405 Unter Verschluss aufbewahren.

P501 Inhalt/Behälter einer Entsorgung gemäß den lokalen/nationalen Vorschriften zuführen.

### 2.2.2. Enthält:

Natriumhydroxid (CAS: 1310-73-2, EC: 215-185-5, Index-Nr.: 011-002-00-6)

Natriumpercarbonat (CAS: 15630-89-4, EC: 239-707-6)

## 2.3. Sonstige Gefahren

Das Produkt enthält keine Stoffe, die als beständig oder toxisch eingestuft wurden, oder Stoffe, die sich anreichern können (PBT), bzw. sehr beständige oder stark toxische Stoffe oder Stoffe, die sich stark anreichern können.

## ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### Produktbeschreibung

SVHC Liste (Candidate List of Substances of Very High Concern for authorisation): Enthält keine oder unter 0,1% der gelisteten Stoffe.

### 3.1. Stoffe

Für Gemische siehe 3.2.

Handelsname: **SpaBalancer FilterClean Natural**Erstellt am: **3.10.2019** · Überarbeitet am: **6.11.2019** · Version: **1**

### 3.2. Gemische

Name	CAS EG Index	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	REACH- Registrierungs-Nr.
Natriumcarbonat	497-19-8 207-838-8 011-005-00-2	40-<50	Eye Irrit. 2; H319		01-2119485498-19
Natriumhydroxid	1310-73-2 215-185-5 011-002-00-6	5-<35	Met. korr. 1; H290 Hautätz. 1A; H314 Eye Dam. 1; H318	Hautätz. 1A; H314: C ≥ 5 % Hautätz. 1B; H314: 2 % ≤ C < 5 % Skin Irrit. 2; H315: 0,5 % ≤ C < 2 % Eye Irrit. 2; H319: 0,5 % ≤ C < 2 %	01-2119457892-27
Zitronensäure, Monohydrat	5949-29-1 201-069-1 -	10-<15	Eye Irrit. 2; H319		01-2119457026-42
Natriumpercarbonat	15630-89-4 239-707-6 -	10-<15	Oxid. Festst. 2; H272 Acute Tox. 4; H302 Eye Dam. 1; H318		01-2119457268-30
Alkohole, C 16-18, ethoxyliert	68439-49-6 500-212-8 -	3-<5	Eye Irrit. 2; H319		-

## ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Anmerkungen

Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund verabreichen. Im Zweifelsfall oder wenn sich die Symptome nicht bessern, Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen. Ersthelfer sollten auf den Selbstschutz achten.

#### Nach Inhalation

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Falls Symptome auftreten, holen Sie bitte ärztlichen Rat ein.

#### Nach Hautkontakt

Mit Produkt verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Betroffene Körperteile sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen! Sofort fachliche medizinische Hilfe aufsuchen! Sofort ärztliche Behandlung notwendig, da nicht behandelte Verätzungen zu schwer heilenden Wunden führen. Vor erneuter Verwendung verunreinigte Kleidung und Schuhe reinigen.

#### Nach Augenkontakt

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Nach anfänglicher Spülung, dann Kontaktlinsen entfernen und wieder spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

#### Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund mit Wasser ausspülen. Reichlich Wasser trinken. Kein Neutralisationsmittel trinken lassen. Sofort medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

#### Inhalation

Einatmen von Staub kann Reizung der Atemwege hervorrufen.  
Husten, Niesen, Nasenausfluss, Atemnot.

#### Hautkontakt

Hautverätzungen: Anzeichen/Symptome können Rötung, Schwellung, Juckreiz, Trockenheit und Blasenbildung beinhalten.

## Augenkontakt

Ätzend! Das Produkt verursacht dauerhafte Augenschäden.

## Verschlucken

Kann Bauchschmerzen verursachen.

Kann Übelkeit / Erbrechen und Durchfall verursachen.

Verschlucken verursacht schwere Brandwunden in Mund und Rachen sowie Perforationen von Speiseröhre und Magen.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.

## ABSCHNITT 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1. Löschmittel

#### Geeignete Löschmittel

Löschpulver.

Wassersprühstrahl.

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).

Schaum.

#### Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

#### Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern. Toxische Pyrolyseprodukte.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

#### Schutzmaßnahmen

Die beim Erhitzen oder im Brandfall entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen. Nicht brennende Behälter mit Wasser kühlen und sie nach Möglichkeit vom Brandgebiet entfernen.

#### Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschutzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

#### Sonstige Angaben

Kontaminiertes Löschwasser muss entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften gesammelt und entsorgt werden; darf nicht in Kanalisation gelangen. Kontaminiertes Löschwasser und Brandrückstände müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

## ABSCHNITT 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

#### 6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

##### **Persönliche Schutzausrüstungen**

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

##### **Maßnahmen bei einem Unfall**

Entsprechende Lüftung sichern. Von möglichen Zündquellen und offenem Feuer fern halten. Staubentstehung verhindern.

Evakuieren der Gefahrenzone. Ungeschützten Personen Zugang verweigern. Im Falle eines persönlichen Risikos oder bei nicht ausreichender Ausbildung werden keine Maßnahmen getroffen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Staub nicht einatmen.

## 6.1.2. Einsatzkräfte

Persönliche Schutzmittel verwenden.

## **6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

Staub mit Wassersprühstrahl niederschlagen. Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Bei Freilassung größerer Mengen Feuerwehr oder Informationsdienst anrufen.

## **6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

### 6.3.1. Rückhaltung

-

### 6.3.2. Reinigung

Bereich belüften. Staubentwicklung vermeiden. Das Präparat mechanisch in entsprechenden Behältern/Verpackungen ansammeln und den Abfall einem zuständigen Abfallentsorgungsunternehmen überlassen. Kontaminierten Bereich reinigen. Beseitigen gemäß der geltenden Vorschriften (siehe Abschnitt 13).

### 6.3.3. Sonstige Angaben

-

## **6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

## **ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

### **7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

#### 7.1.1. Schutzmaßnahmen

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Bränden**

Gute Lüftung sicherstellen.

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung**

Für gute Lüftung und Absaugung sorgen.

##### **Maßnahmen zum Schutz der Umwelt**

-

#### 7.1.2. Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Vor Gebrauch Hände mit einer geeigneten Schutzcreme schützen. Staub nicht einatmen. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen und vor erneuter Verwendung waschen. Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben.

### **7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

#### 7.2.1. Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften lagern. In dicht geschlossenen Behältern aufbewahren. In einem gut belüfteten, trockenen und kühlen Raum aufbewahren. Von offenem Feuer, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fern halten. Von entzündlichen Stoffen entfernt aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Nicht kontaminieren. Von Oxidationsmitteln fern halten. Entfernt von Säuren aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

#### 7.2.2. Verpackungsmaterialien

Im Originalbehälter lagern.

#### 7.2.3. Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Offene Behälter nach der Verwendung gut verschließen und aufrecht stellen, um Ausfließen zu verhindern. Eindringen in den Boden sicher verhindern. Der Boden des Lagerraums muss beständig gegen Chemikalien (Basen, Säuren) sein.

#### 7.2.4. Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

-

**Lagerungsklasse (TRGS 510): 8B**

7.2.5. Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

-

**7.3. Spezifische Endanwendungen**

**Empfehlungen**

Für Informationen bezüglich Identifizierungsanwendung siehe Unterabschnitt 1.2.

**Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen**

-

**ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**

**8.1. Zu überwachende Parameter**

8.1.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

N.b.

8.1.2. Angaben zu Überwachungsverfahren

DIN EN 482 Exposition am Arbeitsplatz - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe; Deutsche Fassung EN 482:2012+A1:2015. DIN EN 689:2016 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

8.1.3. DNEL/DMEL-Werte

**Für Inhaltsstoffe**

Name	Typ	Expositionsweg	Expositionsfrequenz	Wert	Bemerkung
Natriumcarbonat (497-19-8)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (lokale Effekte)	10 mg/cm <sup>2</sup>	
Natriumhydroxid (1310-73-2)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	1 mg/m <sup>3</sup>	
Natriumhydroxid (1310-73-2)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	1 mg/m <sup>3</sup>	
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	5 mg/m <sup>3</sup>	
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (lokale Effekte)	12,8 mg/cm <sup>2</sup>	
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit (lokale Effekte)	12,8 mg/cm <sup>2</sup>	
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	Verbraucher	dermal	Langzeit (lokale Effekte)	6,4 mg/cm <sup>2</sup>	
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	Verbraucher	dermal	Kurzzeit (lokale Effekte)	6,4 mg/cm <sup>2</sup>	

8.1.4. PNEC-Werte

**Für Inhaltsstoffe**

Name	Expositionsweg	Wert	Bemerkung
Natriumcarbonat (497-19-8)	Mikroorganismen in Kläranlagen	16,24 mg/L	
Zitronensäure, Monohydrat (5949-29-1)	Süßwasser	0,44 mg/L	
Zitronensäure, Monohydrat (5949-29-1)	Meerwasser	0,044 mg/L	
Zitronensäure, Monohydrat (5949-29-1)	Süßwassersedimente	34,6 mg/kg	Trockengewicht
Zitronensäure, Monohydrat (5949-29-1)	Meeressedimente	3,46 mg/kg	Trockengewicht
Zitronensäure, Monohydrat (5949-29-1)	Boden	33,1 mg/kg	Trockengewicht
Zitronensäure, Monohydrat (5949-29-1)	Mikroorganismen in Kläranlagen	1000 mg/L	
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	Süßwasser	0,035 mg/L	
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	Meerwasser	0,035 mg/L	
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,035 mg/L	Süßwasser
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	Mikroorganismen in Kläranlagen	16,24 mg/L	

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

### 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

#### Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

In Übereinstimmung mit guter industrieller Hygiene- und Sicherheitspraxis handhaben. Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Staub nicht einatmen.

#### Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und sie vor dem wiederholten Gebrauch reinigen. Augen- und Notdusche besorgen. Die Messmethoden zur Durchführung chemischer Messverfahren müssen der EN 482 entsprechen.

#### Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

### 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstungen

#### Augen-/Gesichtsschutz

Enganliegende Schutzbrille und/oder Gesichtsschutz verwenden (EN 166).

#### Handschutz

Vor Gebrauch Hände mit einer geeigneten Schutzcreme schützen. Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2017). Die Qualität von chemikalienbeständigen Schutzhandschuhen muss unter Berücksichtigung der Konzentration und Menge von gefährlichen Stoffen am Arbeitsplatz gewählt werden. Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers zur Durchlässigkeit und die Eindringzeit sowie besondere Verhältnisse am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontaktdauer).

#### Geeignete Materialien

Material	Stärke	Durchbruchzeit	Bemerkung
Butylkautschuk	≥ 0,4 mm	> 480 min	
Naturalatex	≥ 0,5 mm	> 480 min	
Viton (Fluor-Kautschuk)	≥ 0,4 mm	> 480 min	

#### Körperschutz

Alkalibeständige Schutzkleidung. Schutzkleidung (DIN EN ISO 13688:2013-12) und Sicherheitsschuhe (DIN EN ISO 20345:2012-04). Arbeitskleidung staubbeständig (EN ISO 13982).

#### Atemschutz

Bei normaler Verwendung und geeigneter Belüftung nicht erforderlich. Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Maske mit Staubfilter (P2) (DIN EN 140:1998).

#### Thermische Gefahren

-

### 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

#### Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Vermeiden Sie die Freisetzung in Wasserläufe, die Kanalisation oder das Grundwasser.

## ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

-	<b>Aggregatzustand:</b>	fest
-	<b>Farbe:</b>	weiß
-	<b>Geruch:</b>	geruchlos

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

-	<b>pH-Wert</b>	N.b.
-	<b>Schmelzpunkt/Schmelzbereich</b>	N.b.
-	<b>Siedebeginn und Siedebereich</b>	N.b.
-	<b>Flammpunkt</b>	N.b.
-	<b>Verdampfungsgeschwindigkeit</b>	N.b.
-	<b>Entzündbarkeit (fest, gasförmig)</b>	N.b.
-	<b>Explosionsgrenzen</b>	N.b.
-	<b>Dampfdruck</b>	N.b.
-	<b>Dampfdichte</b>	N.b.
-	<b>Dichte</b>	N.b.
-	<b>Löslichkeit</b>	<b>Wasser:</b> vollständig löslich
-	<b>Verteilungskoeffizient</b>	N.b.
-	<b>Selbstentzündungstemperatur</b>	N.b.
-	<b>Zersetzungstemperatur</b>	N.b.
-	<b>Viskosität</b>	N.b.
-	<b>Explosive Eigenschaften</b>	N.b.
-	<b>Oxidierende Eigenschaften</b>	Nicht oxidierend.

**9.2. Sonstige Angaben**

-	<b>Anmerkung:</b>	
---	-------------------	--

**ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT****10.1. Reaktivität**

Kontakt mit brennbaren Materialien kann einen Brand verursachen.

**10.2. Chemische Stabilität**

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

**10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Reaktionen mit Metallen. Reaktionen mit Oxidantien. Reaktionen mit Laugen. Exotherme Reaktion mit Säuren.

**10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Starke Erhitzung.

**10.5. Unverträgliche Materialien**

Basen.  
Oxidationsmittel.  
Säuren. Metalle.

**10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Bei sachgemäßer Verwendung gibt es keine gefährlichen Zersetzungsprodukte. Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt. Bei Verbrennung können giftige Pyrolyseprodukte entstehen.

Handelsname: **SpaBalancer FilterClean Natural**Erstellt am: **3.10.2019** · Überarbeitet am: **6.11.2019** · Version: **1****ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN****11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen**(a) Akute Toxizität

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Methode	Bemerkung
Natriumcarbonat (497-19-8)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		2000 mg/kg		
Natriumcarbonat (497-19-8)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg		
Natriumcarbonat (497-19-8)	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	4 h	2,3 mg/l		
Natriumhydroxid (1310-73-2)	oral	LDLo	Ratte		500 mg/kg Körpergewicht		
Zitronensäure, Monohydrat (5949-29-1)	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg		
Zitronensäure, Monohydrat (5949-29-1)	oral	LD <sub>50</sub>	Maus		5400 mg/kg	OECD 401	
Zitronensäure, Monohydrat (5949-29-1)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		11700 mg/kg	OECD 401	
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		> 2000 mg/kg	OECD 402	
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		1034 mg/kg		
Alkohole, C 16-18, ethoxyliert (68439-49-6)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg		

**Zusätzliche Hinweise:** Das Produkt ist nicht als akut toxisch klassifiziert.(b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut**Zusätzliche Hinweise:** Verursacht schwere Verätzungen.(c) Schwere Augenschädigung/-reizung**Zusätzliche Hinweise:** Verursacht schwere Augenschäden.(d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut**Zusätzliche Hinweise:** Das Produkt ist nicht als sensibilisierend eingestuft.(e) Keimzell-Mutagenität

N.b.

(f) Karzinogenität

N.b.

(g) Reproduktionstoxizität

N.b.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Das Produkt ist nicht als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend eingestuft.

(h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**Zusätzliche Hinweise:** (STOT) SE (einmalige Exposition): nicht eingestuft.(i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**Zusätzliche Hinweise:** (STOT) RE (wiederholte Exposition): nicht eingestuft.

(j) Aspirationsgefahr

**Zusätzliche Hinweise:** Aspirationstoxizität: nicht eingestuft.

**ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

**12.1. Toxizität**

12.1.1. Akute Toxizität

**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
Natriumcarbonat (497-19-8)	LC <sub>50</sub>	740 mg/L	96 h		Gambusia affinus		
	LC <sub>50</sub>	300 mg/L	96 h	Fische	<i>Lepomis macrochirus</i>		
	EC <sub>50</sub>	200 – 227 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Ceriodaphnia dubia</i>		
Zitronensäure, Monohydrat (5949-29-1)	Begrenzung der Toxizität	425 mg/L	168 h	Algen	<i>Scenedesmus quadricauda</i>		
	LC <sub>50</sub>	1535 mg/L	24 h		<i>Daphnia magna</i>		
	LC <sub>50</sub>	400 mg/L	48 h	Fische	<i>Leuciscus idus</i>		
Natriumpercarbonat (15630-89-4)	LC <sub>50</sub>	70,7 mg/L	96 h	Fische	<i>Pimephales promelas</i>		
	EC <sub>50</sub>	4,9 mg/L	48 h		<i>Daphnia pulex</i>		
	NOEC	2 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia pulex</i>		
Alkohole, C 16-18, ethoxyliert (68439-49-6)	LC <sub>50</sub>	3,5 mg/L	96 h	Fische	<i>Danio rerio</i>		
	EC <sub>50</sub>	> 1000 mg/L	72 h	Algen	Pseudokirchneriella		

12.1.2. Chronische Toxizität

N.b.

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

12.2.1. Abiotische Abbaubarkeit, physikalische und fotochemische Beseitigung

N.b.

12.2.2. Bioabbau

N.b.

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

12.3.1. Verteilungskoeffizient

N.b.

12.3.2. Biokonzentrationsfaktor (BCF)

N.b.

**12.4. Mobilität im Boden**

12.4.1. Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

N.b.

12.4.2. Oberflächenspannung

N.b.

Handelsname: **SpaBalancer FilterClean Natural**

Erstellt am: **3.10.2019** · Überarbeitet am: **6.11.2019** · Version: **1**

## 12.4.3. Adsorption / Desorption

N.b.

## **12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Die Inhaltsstoffe in dieser Zubereitung erfüllen nicht die Kriterien für die Einstufung als PBT und vPvB.

## **12.6. Andere schädliche Wirkungen**

N.b.

## **12.7. Sonstige Angaben**

### **Für das Produkt**

Das Produkt darf nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen.

Die enthaltenen Oberflächenstoffe sind laut den Vorschriften (EG) Nr. 648/2004 über Detergentia biologisch abbaubar.

Unterlagen, die dies bestätigen, werden für die zuständigen Behörden der Mitgliedsstaaten bereit gehalten und diesen - auf Wunsch oder auf Anforderung über einen Detergenzienhersteller - zur Verfügung gestellt.

Das Produkt muss wegen seines pH-Werts vor der Abwasserabfuhr neutralisiert werden.

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (eigene Einstufung); schwach wassergefährdend.

## **ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**

### **13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**

#### 13.1.1. Produkt-/Verpackungsentsorgung

##### **Produkt**

Entsorgung gemäß der Verordnung für Abfälle. Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Verschütten oder Entweichen in Abflüsse und Kanalisation vermeiden. Darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

##### **Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW**

06 02 04\* - Natrium- und Kaliumhydroxid

20 01 29\* - Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten

##### **Verunreinigte Verpackungen**

Entsorgung gemäß der Verordnung über Abfallverpackung. Ungereinigte Verpackung gehört zu gefährlichen Abfällen – sie sind gleich dem Produkt entsprechend zu behandeln. Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen.

##### **Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW**

15 01 10\* - Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

#### 13.1.2. Für die Abfallbehandlung relevante Angaben

-

#### 13.1.3. Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

-

#### 13.1.4. Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung

-

## **ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**

### **14.1. UN-Nummer**

UN 1823

### **14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

NATRIUMHYDROXID, FEST

IMDG: SODIUM HYDROXIDE, SOLID



Handelsname: **SpaBalancer FilterClean Natural**

Erstellt am: **3.10.2019** · Überarbeitet am: **6.11.2019** · Version: **1**

## 14.3. Transportgefahrenklassen

8

## 14.4. Verpackungsgruppe

II

## 14.5. Umweltgefahren

NEIN.

## 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

### **Begrenzte Menge**

1 kg

### **Tunnelbeschränkungscode**

(E)

### **IMDG EmS**

F-A, S-B

## 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

-

## ABSCHNITT 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

#### 15.1.1. VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

Nicht anwendbar.

#### 15.1.2. Besondere Hinweise

Befolgen Sie die Vorschriften über die Anstellung des Personals und den Schutz vor gefährlichen Stoffen, die für junge Personen, Schwangere und stillende Mütter gelten.

#### 15.1.3. Inhaltsstoffe nach der Verordnung über Detergenzien EG 648/2004

5% - < 15%: Bleichmittel auf Sauerstoffbasis; < 5%: nichtionische Tenside

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe durchgeführt:

CAS 1310-73-2  
CAS 15630-89-4  
CAS 5949-29-1  
CAS 497-19-8  
CAS 10543-57-4

## ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN

### Änderungen

-

### Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität  
ADR – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße  
ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen  
CEN – Europäisches Komitee für Normung  
C&L – Einstufung und Kennzeichnung  
CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008  
CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer  
CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin  
CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung  
CSR – Stoffsicherheitsbericht  
DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung  
DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung  
DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG  
DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG  
DU – Nachgeschalteter Anwender  
EG – Europäische Gemeinschaft  
ECHA – Europäische Chemikalienagentur  
EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)  
EWR – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)  
EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft  
EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe  
ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe  
EN – Europäische Norm  
EQS – Umweltqualitätsnorm  
EU – Europäische Union  
Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog  
EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)  
GES – Generisches Expositionsszenarium  
GHS – Global Harmonisiertes System  
IATA – Internationaler Luftverkehrsverband  
ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr  
IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen  
IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen  
IT – Informationstechnologie  
IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank  
IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie  
JRC – Gemeinsame Forschungsstelle  
Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient  
LC<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration  
LD<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)  
LE – Rechtssubjekt  
LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)  
LR – Federführender Registrant  
M/I – Hersteller/Importeur  
MS – Mitgliedstaat  
MSDB – Materialsicherheitsdatenblatt  
OC – Verwendungsbedingungen  
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz  
ABl. – Amtsblatt  
OR – Alleinvertreter  
OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff  
PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration  
PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)  
PSA – persönliche Schutzausrüstung  
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung  
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter  
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt  
RMM – Risikomanagementmaßnahme  
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät

Handelsname: **SpaBalancer FilterClean Natural**

Erstellt am: **3.10.2019** · Überarbeitet am: **6.11.2019** · Version: **1**

SDB – Sicherheitsdatenblatt  
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen  
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen  
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität  
(STOT) RE – Wiederholte Exposition  
(STOT) SE – Einmalige Exposition  
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe  
UN – Vereinte Nationen  
vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

## Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

Sicherheitsdatenblatt, FCN 1036, 9.4.2018, ver. 01

## Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

H272 Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel.  
H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.  
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.  
H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.



- Garantiert korrekte Kennzeichnung des Produkts
- Mit der örtlichen Gesetzgebung abgestimmt
- Garantiert korrekte Klassifizierung des Produkts
- Garantiert passende Transportangaben

© BENS Consulting | [www.bens-consulting.com](http://www.bens-consulting.com)

Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt, verarbeitet oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.